

MESSEBERICHT IAA NUTZFAHRZEUGE 2018:

# Elektromobilität, autonomes Fahren und Lösungen für die letzte Meile



Die Vision Urbanetic von Mercedes-Benz mit dem Cargomodul



Das ProCargo CQ1 von Sortimo darf mit Führerschein AM gefahren werden. Serienreif evtl. im Sommer 2019



Die PSA-Angebote rund um den neuen Van of the Year hier z.B. mit dem Citroën Berlingo



Die drohenden Fahrverbote in den großen Städten betreffen nicht nur die Paket- und Kurierdienste, sondern stellen auch Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen. Deshalb war natürlich für die Branche das Treffen mit dem Verkehrsminister auf der Messe ein wichtiger Punkt, standen doch noch manche Fragen auf der Tagesordnung zum Umgang mit der Frage Dieselpremie, Hardwareumrüstung oder: wie wollen Industrie und Politik hier den Gewerbetreibenden helfen? Für PKWs gibt es jetzt eine Regelung, der sich aktuell noch einige Hersteller verschließen.

## Alternative Antriebe verstärkt im Fokus: Gas, Strom und Brennstoffzelle

Bei der Frage, wie sich Bauhandwerker für den Weg in die für Diesel-Fahrzeuge älterer Baujahre mit Euro 5 oder 4 gesperrten Innenstädte denn verhalten können und werden, gab es auf der Messe viele Angebote. Am Stand von **Iveco**, die mit dem Daily einen großen Handwerker-Transporter im Programm haben, waren alle ausgestellten Fahrzeuge mit Gas oder Elektroantrieb und kein einziges mit Dieselantrieb zu sehen. Auch wir warten auf einen Daily CNG für eine unserer kommenden Testfahrten. Bisher haben wir mit einem VW Caddy erste Gasantriebserfahrungen sammeln können.

Neben Gas ist Strom inzwischen so gut wie serienreif, und erste Fahrzeuge auch von etablierten Herstellern sind für dieses Quartal angekündigt. **Mercedes-Benz** bringt den eVito und Anfang 2019 den eSprinter. **VW** hat den e-Crafter fertig und im Flottentest noch weiter optimiert. **MAN** hat den bauähnlichen eTGE bereits im Verkauf. Die ersten vier davon wurden auf der IAA an die BVG aus Berlin übergeben. **Renault** hat den Kangoo Z.E. und den Master Z.E. im Programm, und die Elektroversionen des **Opel** Vivaro und Movano kommen von der I\_SEE GmbH jetzt auch auf den Markt. Am Stand von **Krone** war ein eMovano von I\_SEE ausgestellt. **StreetScooter**

war sehr stark auf der Messe mit eigenem Stand und an 25 anderen Ständen mit seinem kleinen für die Deutsche Post entwickelten Work und Work L sehr gut sichtbar vertreten. Am eigenen Stand war auch der neue Work XL auf Ford Transitbasis, der auch für die Post zunächst ausschließlich hergestellt wird, zu sehen, bewußt in zwei Farben, um deutlich zu machen, daß nach Abschluß der Auslieferung der geplanten 2.500 Einheiten für die Deutsche Post/DHL dann auch der freie Markt bedient werden kann. Mit immer mehr Autohäusern werden Vertriebsvereinbarungen getroffen, um ein deutschlandweites Verkaufs- und Servicenetz zu schaffen.

In Kooperation mit ABT waren am Stand von **VW** Nutzfahrzeuge ein e-Caddy und der ABT e-Transporter zu sehen. Die beiden neuen, elektrisch angetriebenen Lösungen für den urbanen Stadtverkehr wurden zusammen mit dem strategischen Partner **ABT** entwickelt und schließen die Lücke im elektrifizierten Modellprogramm der Marke. Nach dem e-Crafter stehen ab Frühjahr 2019 Umrüslösungen für T6 und Caddy parat, die im Frühsommer in den Handel kommen. Die Batteriekapazität beträgt 36 bzw. 72 kWh. Damit können die Fahrzeuge eine Reichweite von 200 oder 400 km erreichen.

## Neuheiten in Hannover

Noch als neu kann der Sprinter von **Mercedes-Benz** verstanden werden, der seit Juni verkauft wird. Im Straßenbild ist er bisher kaum wahrnehmbar und unterscheidet sich äußerlich auch kaum von seinem Vorgängermodell. 20.000 Einheiten hat Amazon davon in den USA bestellt und damit einen Startschub für das neue Sprinterwerk in den USA geliefert. Sein sprachgesteuertes Entertainmentmodul MBUX mit künstlicher Intelligenz ist eine bemerkenswerte Weiterentwicklung im Transporter Segment! Auch die neuen **Ford** Transit Connect und Courier, die jetzt an Kunden ausgeliefert werden, waren zu sehen. Der neue große Ford Transit, den es auch mit einer Hybridvariante geben

Dreiviertel aller in Deutschland zugelassenen Nutzfahrzeuge sind Transporter. Die werden im Paket- und Zustelldienst eingesetzt, aber auch von Handwerkern benötigt, um Material und Personen auf die Baustelle zu bringen. Deshalb ist für viele Bauhandwerker die IAA Nutzfahrzeuge alle zwei Jahre ein wichtiger Termin, um Neuigkeiten aus dem Transportersegment zu bekommen und manches Fahrzeug dort auch selber zu erfahren ... von Gundo Sanders



Der VW e-Crafter HyMotion mit Brennstoffzelle für größere Reichweiten



Peugeot bietet auch gleich die passende Werkzeugrange dazu an



Die Vision von Mercedes-Benz mit dem Urbanetic mit Cargo- oder Personenmodul



Der IVECO-Stand ganz ohne diesel-angetriebene Fahrzeuge  
Foto: Iveco, Hansen

wird, war das Highlight am Fordstand in Halle 13. Der neue Ford Transit rollt Mitte 2019 zu den Händlern und führt die Erfolgsgeschichte dieser Baureihe fort, die sowohl in Europa, als auch in Nordamerika die Marktführerschaft in ihrem Segment übernommen hat. So fanden zwischen Januar und August 2018 rund 67.000 Ford Transit-Exemplare in Europa einen Käufer. Dies entspricht einer Steigerung von 14% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wir werden demnächst ausführlicher auf diese Weltpremiere eingehen. Der PSA Konzern hat neben ■ Citroën und ■ Peugeot jetzt auch die Marken ■ Opel und ■ Vauxhall unter seinem Dach. Deren neuer Hochdachkombi wurde Van of the Year 2019 und ist als Personenwagen bereits seit einigen Wochen im Verkauf. Der Kastenwagen für Handwerker soll ab Mitte November an die Kunden ausgeliefert werden. Als Opel Combo Cargo hatten wir bereits erste Fahrerfahrungen sammeln können und in unseren Social Media-Kanälen davon berichtet. Interessantes Zusatzfeature ist die von Peugeot zum neuen Partner angebotene Werkzeugserie, die am Stand hinter Plexiglas gezeigt wurde, und auf die wir hier auch noch mal ausführlicher eingehen werden.

### Zukunftsmusik

Vom Messehauptingang in die Halle 23 fuhr ein autonomes Shuttle von ■ Continental. ■ Volkswagen zeigte auf seinem Stand eine Studie für den Crafter HyMotion, der die nächste Generation eMobilität mit Brennstoffzellenantrieb bereits vorbereitet und dann auch deutlich mehr Reichweite haben kann als heutige eTransporter aufweisen. Die Tanks des Crafter HyMotion sind modular ausgelegt und ermöglichen Reichweiten von 350 bis zu 500 km. Die Studie I.D. BUZZ CARGO stellt ein zeitgemäßes Fahrzeug für den Stadtverkehr von morgen dar. Sie ist voll-



elektrisch und hält viele Designlösungen und maximalen Komfort für den Fahrer bereit. Auch an Bord mit dabei ist das Internet der Dinge. So wurde zum Beispiel für Servicemonteur oder Wartungstechniker ein neues, elektrifiziertes Regalsystem entwickelt, das mit dem Auftrags- und Bestellsystem des Anwenders vernetzt ist. Alle Artikel im Regal lassen sich tracken. Wer einen Artikel benötigt, kann ihn sich automatisch liefern lassen. Bereits vor der Messe hatte ■ Mercedes-Benz seine Studie Vision Urbanetic vorgestellt, bei der eine autonom fahrende Plattform je nach Bedarf einen Personencontainer oder ein Fracht- bzw. Servicemodul lädt und zu seinem Bestimmungsort bringt. Vorteile sind die individuellen Möglichkeiten, auch wenn bis zu 15 Personen darin Platz finden. Und um weniger ruhenden Verkehr in den wachsenden Städten zu haben, braucht es Visionen und Lösungen, die auch diese überraschend weit durchdachte Studie liefern könnte.

Ausbauspezialist ■ Sortimo hat in Hannover auch eine bemerkenswerte Studie mit seinem ProCargo CQ1 gezeigt. In frühestens einem Jahr sieht Geschäftsführer Braun hier serienreife und lieferbare Fahrzeuge. Das CQ1 ist eine Mischung aus Mini-Van und Lastenfahrrad. Es ist mit einem Lasten- und /oder Werkstattcontainer bestückt, kann 45 km/h schnell fahren und darf mit einem Mofa-Führerschein (FS-Klasse AM ab 16 Jahren und damit auch attraktiv für Azubis!) gelenkt werden.



Dank des E-Antriebs ist das ProCargo CQ1 ressourcenschonend und kostensparend für die Unternehmen, denn es benötigt keinen Kraftstoff und ist zudem von der Plakettenpflicht und der Kfz-Steuer befreit. Die verfügbare Lade-  
fläche bietet ausrei- ➤

>> chend Platz für den Transport von Europaletten oder des Sortimo sContainers, welcher auf dem Leichtkraftfahrzeug fest montiert werden kann. Aufgrund der angebrachten Wetterschutzhaube ist das ProCargo CQ1 problemlos auch bei schlechter Witterung einsetzbar. Sein Lastenpedelec CT1 verkauft Sortimo inzwischen seit einem Jahr.

Auch ■ VW hate auf seinem Stand und in der Pressekonferenz ein Lastenfahrrad gezeigt, das Cargo e-Bike. Ein bei VW in Eigenregie entwickeltes, dreirädriges Lasten-Pedelec, mit dem Handwerker



Alle nicht anders gekennzeichneten Bilder des Artikels: Sanders

künftig zusätzliche Wege für Wartungs- und Servicefahrten auf der letzten Meile eröffnet werden sollen: Mit bis zu 210 kg hat es einen halben Kubikmeter Ladevolumen. Ausgestattet mit einem 250 Watt-Mittelmotor mit Automatikgetriebe, verfügt es über eine innovative Neigetechnik, mit der die Ladefläche immer waagrecht bleibt. „Unser Cargo e-Bike vereint alle bekannten Nutz- und Fahreigenschaften in einem perfekten Produkt“, betonte Dr. Thomas Sedran, Vorsitzender des Markenvorstands Volkswagen Nutzfahrzeuge bei seiner Präsentation.

## Aus- und Umbauten

Schon als Schüler hatte mich ein VW Poster begeistert, bei dem einer der früheren Transportervarianten von VW in den unterschiedlichsten Ausbau- und Nutzungsvarianten zu sehen war: Als Krankenwagen, Feuerwehrauto, Werkstattfahrzeug, Forsthelfer und vielem anderem mehr für Behörden, Gewerbe und natürlich auch das Handwerk. Dieser alten Stärke besinnen sich die Transporterspezialisten in Hannover wieder und haben einen deutlich sichtbaren Teil des Messestandes für diesen Bereich genutzt. Natürlich waren auch die einschlägigen Ausbau-Hersteller vor Ort: Aluca, Bott, Modul-System, Würth und stellten in Halle 13 und auf dem Freigelände aus.

## FAZIT

Wir sind gespannt, wie sich das Thema Dieselfahrverbote auf die Industrie und seine Angebote besonders für die Bauhandwerker auswirkt und ob die IAA 2020 in ähnlicher Form noch einmal stattfinden wird, und ob sich der Verband hier neu und anders aufstellen wird mit einem sichtbar neuen Messe- und Kongresskonzept. <<